Nr. 289 Jahrgang 16

Freitag, den 2[illegible] [illegible]tober 1938

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 10 Groschen

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Tschechoslowakei – Bundesstaat

Länder: Böhmisch-Mähren, Slowakei, Karpathenukraine

Prag, 20. Oktober. Die beiden zur Ausarbeitung der Verfassung für den neuen tschechoslowakischen Staat eingesetzten Kommissionen — die eine aus Verfassungssachverständigen, die andere aus Politikern — haben den Verfassungsentwurf in großen Zügen vorbereitet. Der Verfassungsentwurf wird mit den Vertretern der drei Nationalitäten, Tschechen, Slowaken und Karpatho-Ukrainer, noch besprochen werden. Wie verlautet, werde nach den bisherigen Vereinbarungen innerhalb der Regierungsparteien der neue Bundesstaat aus drei Ländern bestehen, dem „Böhmisch-Mährischen Land", der Slowakei und der Karpatho-Ukraine. Alle drei Länder würden eigene Landtage und eigene Regierungen haben. Die drei Regierungen würden den gesamtstaatlichen Ministerrat bilden, zu dem weiter der Außenminister, der Heeresminister und der Finanzminister gehören. Nur in gesamtstaatlichen Fragen werde der gemeinsame Ministerat zusammentreten. Das gesamtstaatliche Parlament soll aus Delegationen der drei Länder gebildet werden. Es werde ein- oder zweimal im Jahr zusammentreten. Erwogen werde, das Amt des Präsidenten der Republik mit dem des Ministerpräsidenten des gesamtstaatlichen Kabinetts zusammenzulegen.

Deutschland erhielt 28193 Qukm. mit 3 1/2 Mill. Einwohnern

Das Berliner Organ „Wirtschaft und Statistik" veröffentlicht Angaben über das angegliederte sudetendeutsche Gebiet. Deutschland hat demnach ein Gebiet von 28 193 Quadratkilometern, d. i. soviel wie Sachsen und Thüringen zusammen, erhalten. Laut der Volkszählung vom Jahre 1930 bewohnten dieses Gebiet 3 595 000 Menschen. Die Bevölkerungsdichte beträgt 128. Das Großdeutsche Reich zählt gegenwärtig 583 000 Quadratkilometer und 78,7 Millionen Einwohner.

Kommunistische Partei in der Tschechoslowakei verboten

Prag, 20. Oktober. Nachdem vor kurzem die slowakische Landesregierung die Kommunistische Partei auf dem Gebiet der Slowakei verbot, wurde mit dem heutigen Tage die Tätigkeit der Kommunistischen Partei in der Tschechoslowakei auch im Lande Böhmen und Mähren-Schlesien behördlich eingestellt. In Durchführung dieses Erlasses erfolgte auch die Einstellung der kommunistischen Tages- und der periodischen Presse.

Es bleibt bei direkten Verhandlungen

zwischen der Tschechoslowakei und Ungarn

Prag, 20. Oktober. Der Vorsitzende der slowakischen Landesregierung Tiso und dessen Stellvertreter Durcansky sowie der karpatho-ukrainische Minister Bacinsky, sind aus München, wo sie von Reichsaußenminister Ribbentrop empfangen wurden, nach Preßburg zurückgekehrt.

Der karpatho-ukrainische Minister Bacinsky begab sich nach der Ankunft in Preßburg sofort in einem Flugzeug nach Prag, um der tschechoslowakischen Zentralregierung über das Ergebnis der Besprechungen Bericht zu erstatten.

Prag, 20. Oktober. Der Vorsitzende der slowakischen Landesregierung Dr. Tiso, der nach seiner Münchener Unterredung mit Reichsaußenminister von Ribbentrop in Prag eingetroffen ist, hat in einer Sondersitzung der Prager Regierung über die Münchener Unterredung Bericht erstattet.

Nach Verlautbarungen in Prager politischen Kreisen sind die maßgebenden Faktoren Deutschlands bei ihrem bisherigen Standpunkt verblieben, daß die Frage der Grenzgebiete mit Ungarn zwischen den beiden interessierten Staaten durch direkte Verhandlungen zu regeln ist. Bekanntlich hat sich die ungarische Regierung bemüht, zur Lösung dieser Angelegenheit die Vermittlung anderer Staaten, insbesondere der deutschen und der italienischen Regierung, herbeizuführen.

Es wird in Prager Kreisen angenommen, daß nunmehr der Ort und die Zeit für die Wiederaufnahme der abgebrochenen tschechoslowakisch-ungarischen Verhandlungen auf diplomatischem Wege vereinbart werden wird. Wahrscheinlich werden die Verhandlungen wieder in Komorn stattfinden.

Außenminister Beck zurückgekehrt

Außenminister Beck ist am Donnerstag abend aus Rumänien zurückgekehrt, wo er bekanntlich vom rumänischen König empfangen wurde, mit dem er eine längere Besprechung über die Probleme des Donauraumes hatte.

Die polnisch-ungarischen Unterredungen.

Budapest, 20. Oktober. Der Kabinettschef des polnischen Außenministers, Direktor Lubienski, hatte am Donnerstag abend in Begleitung des polnischen Gesandten Orlowski eine zweite Unterredung mit dem ungarischen Außenminister Kanya.

Keine Kandidaten der Opposition

für die Sejm- und Senatswahlen

Die beiden einzigen Mitglieder der demokratischen Oppositionsparteien, welche auf die Kandidatenlisten zur Sejmwahl gelangt waren, der frühere Bauernabgeordnete Madejczyk und der polnische Sozialist Lenk, haben ihren Parteien erklärt, daß sie Mandate weder angestrebt hätten noch annehmen würden.

Somit gibt es unter den Kandidaten für die Sejmwahlen keinen einzigen Angehörigen der linken und rechten Oppositionsparteien, die, wie bekannt ist, durch Parteientschließungen bekanntgegeben haben, daß sie sich an den Sejm- und Senatswahlen nicht beteiligen.

Ehem. Senator Dr. Pant gestorben

In einem Kattowitzer Krankenhaus verstarb gestern der Deutschtumsführer Dr. Eduard Pant, ehemaliger Vizesejmmarschall des Schlesischen Sejm und Senator. Dr. Pant war bis zur nazistischen Gleichschaltung Führer der oberschlesischen deutsch-christlichen Partei und Chefredakteur des „Oberschlesischen Kurier". Er gab später die Wochenschrift „Der Deutsche in Polen" heraus. Bis zu seinem Tode trat er, obwohl er von den nazistisch Gleichgeschalteten verleumdet und beschimpft wurde, für seine Ueberzeugung ein.

Verdächtige Vorbereitungen

Nach einem Eigenbericht der „Berner Tagwacht".

Frankreich steht am Vorabend dreier bedeutender innerpolitischer Ereignisse, die sich alle in die zweite Oktoberhälfte zusammendrängen: des Landesparteitages der Radikalen in Marseille, des großen Gewerkschaftskongresses in Nantes und der Senatswahlen, durch die ein Drittel der Mandate in dieser Körperschaft zu besetzen ist. Doch konzentriert sich das innerpolitische Interesse des Landes zur Zeit auf ganz andere Fragen: auf die Behebung der festgestellten Rüstungsmängel, die Finanzsanierung und vor allem auf die sich immer stärker abzeichnenden Versuche, das normale parlamentarische Regime auszuschalten und mit Hilfe einer Notrechtsdiktatur die Faschisierung des Landes vorzubereiten. Der Schrei nach dem „starken Mann" tönt aus den Spalten der Trustpresse, die von einigen bürgerlichen Blättern unterstützt wird, die ansonsten nicht nach der Flöte der Haute-Finance zu tanzen pflegen, diesmal aber anscheinend dank der allgemeinen Unsicherheit aufs falsche Pferd setzten. Die Regierung hält sich stark zurück, und es scheint, daß Daladier selbst ein Kabinett auf parlamentarischer Grundlage von der rechten Mitte bis zu den Radikalsozialisten und der „Union Socialiste" bei Neutralität der Sozialdemokratie vorzöge. Aber da in diesem Winter wichtige innere und sozialpolitische Entscheidungen zu treffen sind, ist diese Hoffnung utopisch. Wenn daher auch Daladier sehr stark von einigen Freunden bearbeitet wird, sich auf eine außerparlamentarische „Frontkämpfer"-Diktatur einzulassen, so zeigen sich hinter diesen Bemühungen doch ganz andere, dunkle Kräfte.

Es sind die bürgerkriegslüsternen Abenteurer der äußersten Rechten, die auf einmal Morgenluft wittern. Die „Humanite" veröffentlicht darüber aufsehenerregende Enthüllungen, die im wesentlichen von einer gesteigerten Aktivität der Kreise um den CSAR und die vom 6. Februar her bekannte ultrareaktionäre „Union Nationale des Anciens Combattants" sprechen. Deren Führer Lebecque wird ebenso apostrophiert wie der Zuckermagnat Lehideux, sein Finanzier. Es ist in diesen Enthüllungen auch die Rede von neuen faschistischen Geheimorganisationen und von dem Plan, dem faschistischen Staatsstreich durch einen künstlichen Kommunistenputsch einen defensiven Anstrich zu geben, also durch eine ungeheuerliche Provokation einzuleiten, um so besser vor der öffentlichen Meinung bestehen zu können.

Die Kreise um Doriot haben in der Tat ein derartiges Provokationsmanöver in Aussicht genommen, doch wird Doriots Faschistenpartei von den andern faschistischen Organisationen wenigstens in der Pariser Region für zu unbedeutend und unzuverlässig angesehen, als daß man ihr diese Aufgabe anvertrauen will. Tatsache ist auch, daß in den reaktionären Zirkeln „schwarze Listen" von eventuellen Geiseln zusammengestellt werden, die man im „Ernstfall" verhaften (mindestens!) will. Das Hitlerblatt „Je suis partout" hat in seiner letzten Nummer sogar eine solche schwarze Liste der „Kriegshetzer" veröffentlicht, die u. a. die amtierenden Minister Paul Reynaud, Mandel, Campinchi, de Chappedelaine, Champetier de Ribes, viele Führer der SFIO, der Radikalen und alle der Kommunisten umfaßt, selbst die skandinagegnerischen Kreise der Rechten nicht verschont und harmlose unpolitische Personen enthält, die zu dieser Ehre wahrscheinlich infolge von Verwechslung gekommen sind. Auch wollen die Gerüchte nicht verstummen, daß der Außenminister Bonnet durch Mittelspersonen seiner engsten Umgebung Kontakt mit dem Putsch- und Bombenherzog Pozzo di Borgo und anderen CSAR-Führern aufgenommen hat und gleichzeitig hartnäckig seine Bemühungen fortsetze, den Quai d'Orsay zu „reinigen".

Beunruhigend ist auch der scharfe Kurs gegen die Gewerkschaften, der in der Verhaftung eines leitenden Bauarbeitersekretärs zum Ausdruck kommt, der für gewisse Zwischenfälle im Lyoner Bauarbeiterstreik verantwortlich gemacht wird. Um nicht minder die Umtriebe gewisser faschistischer Offiziersçliquen in der aktiven Armee. Gewisse Mängel in der Organisation der Mobilmachung, namentlich in der Pariser Region, scheinen auf die systematische Sabotage eines Klüngels von royalistischen Offizieren zurückzugehen, gegen die die militärischen Spitzenbehörden jetzt, wo sie hinter die Dinge gekommen sind,

erfreulicherweise vorgehen, wie auch von gewissen Stellen zur Zeit über die gesteigerte Teilnahme aktiver Offiziere an den faschistischen Bürgerkriegsorganisationen nachdrückliche Untersuchungen angestellt werden.

All das stimmt düster, aber das Bild wäre falsch, wenn wir das gleichzeitige Sichsammeln der Gegenkräfte außer acht ließen. Gerade in der Armee, unter deren höherer Führung, ist das Gefühl für das Beschämende der Münchener Akkorde lebendig, und die Erkenntnis ihrer verhängnisvollen Folgen breitet sich immer mehr aus. Von Herrn Flandin sagt sich einer seiner bisherigen politischen Freunde nach dem andern los, die „Alliance democratique" verzeichnet täglich mehrere Austritte prominenter Persönlichkeiten, die sich von Flandin distanzieren. Auch bei den Radikalen wächst die Einsicht, und einer ihrer Parlamentarier, der Abgeordnete Crutel, endlich hat mit Bonnet in einer so derben Weise öffentlich abgerechnet, wie dies unter Parteifreunden nicht üblich ist. Er hat ihm sogar Beziehungen zu Stavisky vorgeworfen, der in Bonnets engster Umgebung durch ein Mitglied seiner Bande von Finanzgangsters vertreten war. Bonnet hat bis jetzt darauf nicht geantwortet. Die Hoffnung auf eine moralische Sanierung Frankreichs braucht also trotz den dunklen Umtrieben der Faschisten, ihrer Hintermänner und Helfershelfer noch keineswegs aufgegeben zu werden.

Zwei Ziele der britischen Politik

Friede mit dem Auslande, Sicherheit in der Heimat

London, 20. Oktober. Der britische Innenminister Sir Samuel **Hoare** beschäftigte sich am Donnerstag in Clacton-On-Sea in einer Rede mit den deutschen Pressestimmen zur britischen Aufrüstungspolitik. Wenn Großbritannien, so fragte er, eine neue Friedensepoche beginne, welche Rechtfertigung gebe es dann für größere Anstrengungen auf dem Gebiete der Aufrüstung? Das sei die Frage, die in der deutschen Presse aufgeworfen worden sei. Er stimme, stellte Hoare fest, mit Reichskanzler Hitler überein, wenn er sage, daß ein starker Staat jederzeit bereit sein könne, eine Politik der Verständigung mit den umgebenden Staaten zu verfolgen. Das britische Interesse bestehe im Frieden, und die britische Stärke werde sicher in die Wagschale des Friedens geworfen werden. Keine dem Frieden zuneigende Nation brauche die britischen Waffen zu fürchten.

Hoare erklärte dann weiter, er teile nicht die pessimistischen Ansichten, die über die Münchener Abmachungen geäußert werden. Wenn er diese Meinung hätte, so würde er zu der Ueberzeugung gezwungen sein, daß England einen Präventivkrieg gegen die Diktaturen führen müßte. Die Blätter der Geschichte seien aber mit den Katastrophen der Präventivkriege gefüllt. Hoare gab dann seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß es ohne freundschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und England keinen dauerhaften Frieden in der Welt geben könne.

Hoare wies dann auf das englisch-deutsche Flottenabkommen hin, daß er als Außenminister im Juni 1936 für die englische Regierung unterzeichnet habe. Dieses Flottenabkommen sei von Deutschland eingehalten worden. Dies sei eine konkrete Tatsache, die ihn davon überzeuge, daß mit Geduld und der Bereitschaft, die verschiedenen Standpunkt zu verstehen, es möglich sei, die Gräben zu füllen, die Europa in feindliche Lager getrennt haben.

Die Politik der britischen Regierung, so schloß Hoare seine Rede, habe zwei Ziele: Friede mit dem Auslande und Sicherheit in der Heimat.

Das Autarkiestreben Italiens

Die italienische Presse widmet den Konferenzen und Beschlüssen des Obersten Instituts für Autarkie große Aufmerksamkeit. Sie hält eine autarke Wirtschaft als notwendige Vorbedingung der Souveränität des italienischen Imperiums, da sich Italien dadurch der Abhängigkeit vom Ausland entledigt. „Popolo di Roma" gibt zu, daß für den Anfang eine Preiserhöhung sowie die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß einige Produkte technisch nicht ganz auf der Höhe sein werden. Man hofft jedoch, daß es sich bloß um eine Uebergangszeit handeln wird.

Mohammedaner gegen Hindus

Aus Delhi (Indien) wird berichtet: Hier kam es zu ernsten Zusammenstößen zwischen Mohammedanern und Hindus, 2 Hindus wurden getötet, 6 Hindus und 1 Mohammedaner schwer verwundet. In Multan griffen Mohammedaner die Hindus an und verwundeten einen von ihnen. Die Polizei mußte das Feuer eröffnen, wobei 2 Mohammedaner verwundet wurden.

Besserung des Gesundheitszustandes des türkischen Staatspräsidenten

Istanbul, 20. Oktober. Die amtliche Mitteilung, die am Donnerstag abend über den Gesundheitszustand des türkischen Staatspräsidenten Kemal Attatürk herausgegeben wurde, besagt, daß nach dem Verschwinden der nervösen Symptome eine Verbesserung des allgemeinen Zustandes eingetreten ist.

Ausbau der Sozialversicherung!

Forderung nach Wiederherstellung der Selbstverwaltung

Der in Lodz stattgefundene Kongreß des Klassenverbandes der Textilarbeiter hat in Sachen der Sozialversicherung nachstehende Entschließung angenommen:

Der X. Kongreß des Textilarbeiterverbandes stellt fest, daß während des Sanacja-Regimes eine starke **Verschlechterung der sozialen Gesetzgebung** eingetreten ist, daß die Hilfeleistungen im Falle Krankheit, Invalidität, Mutterschaft, Arbeitslosigkeit, Alter, Arbeitsunfähigkeit infolge einer Berufskrankheit ungenügend sind. Auch das Gesetz über die Erholungsurlaube ist bedeutend verschlechtert worden.

Der X. Kongreß verlangt hohe Hilfeleistungen für die Versicherten seitens der Sozialen Versicherungsanstalten und daher die Novellisierung der Gesetze, wobei nicht nur die Normen der Hilfeleistungen vor ihrer Verschlechterung wieder hergestellt, sondern noch bedeutend verbessert werden müssen.

Der X. Kongreß verlangt die Herabsetzung der Altersgrenze zum Empfang von Altersunterstützungen von 65 auf 55 Jahre sowie die Heraufsetzung der niedrigsten Rentennorm von 10 auf 20 Prozent des durchschnittlichen monatlichen Verdienstes und die Erhöhung des Pauschalzuschlages um 100 Prozent.

Der X. Kongreß verlangt die Wiederherstellung des Wortlauts des Urlaubsgesetzes vor dessen Novellisierung, und zwar der Bezahlung für alle Urlaubstage sowie die Aufnahme der Bestimmung, daß der Urlauber das Urlaubsgeld nach den tarifmäßigen Lohnsätzen für alle Urlaubstage erhält.

Der X. Kongreß stellt fest, daß die kommissarischen Verwaltungen der Sozialen Versicherungsanstalten die Leistungen an die Versicherten zu einer Fiktion gemacht haben und die Sozialanstalten zum Ruin geführt haben, und verlangt, da diese Anstalten von den Versicherten verwaltet werden müßten, die unverzügliche Durchführung von Wahlen für die Selbstverwaltungsinstanzen der Sozialversicherungsanstalten.

Der X. Kongreß, der sich bewußt ist, daß die Erfüllung obiger Forderungen nicht allein durch die Regierung erfolgen kann, sondern vom Sejm beschlossen werden muß, die parlamentarischen Körperschaften, die auf Grund der gegenwärtigen Wahlordination gewählt werden, aber diese Forderungen nicht erfüllen werden, verlangt die Aenderung der Wahlordination im demokratischen Geiste, nach dem fünfgliedrigen System

Kommunistische Partei auch im Olsa-Gebiet verboten

Die in dem an Polen angegliederten Olsa-Gebiet bis jetzt bestehende Kommunistische Partei ist durch eine Verfügung des schlesischen Wojewoden aufgelöst und die Zugehörigkeit zu ihr unter Strafe gestellt worden.

Die ersten Zehntausend

italienischer Legionäre zurückgezogen

Neapel, 20. Oktober. In Neapel trafen heute vier Transportdampfer mit aus Spanien zurückgezogenen italienischen Legionären ein. Es soll sich um 10 000 italienische Legionäre handeln, von denen die meisten bereits zwei Jahre in Spanien weilten und in die Kämpfe eingesetzt wurden.

Das Eintreffen der italienischen Legionäre wurde zum Anlaß einer großen faschistischen Parade in Neapel. Die beiden Divisionen „23. März" und „Littorio" waren unter Führung des Oberbefehlshabers der Legionäre, General Berti, nach Verlassen der Transportdampfer auf der Hafenmole angetreten. Kurz nach 15 Uhr erschien der König, begleitet vom Kronprinz und den Ministern Graf Ciano und Alfieri. König Viktor Emanuel nahm von einer Ehrentribüne die Defilade ab.

Der Franco-Botschafter in Rom, Conde, hat an den Befehlshaber der Legionäre, General Berti, ein Telegramm gerichtet, in dem er den Dank Francos für die italienischen Invasionstruppen zum Ausdruck brachte.

Die militärische Aktion in der Jerusalemer Altstadt

Jerusalem, 20. Oktober. Die militärischen Maßnahmen in Jerusalem dauern an. In der vergangenen Nacht wurde eine noch größere Zahl von Arabern vom britischen Militär verhaftet. Im Regierungshospital in Jerusalem sind bisher 15 Tote und etwa 20 verletzte Araber eingeliefert worden. Das Ausgehverbot ist am Donnerstag früh für kurze Zeit beschränkt aufgehoben worden, um den Frauen die Möglichkeit zu geben, die notwendigen Lebensmittel einzukaufen.

Es werden neue Sabotageakte gemeldet. Vor allem kam es zur Beschießung jüdischer Siedlungen. Bei Jaffa entspann sich ein Feuergefecht zwischen Arabern und britischen Polizisten, bei dem 3 Araber getötet und einige verwundet wurden. Zwei Araber wurden gefangengenommen.

Jerusalem, 20. Oktober. Amtlich wird mitgeteilt, daß bei den militärischen Operationen in der Jerusalemer Altstadt am Donnerstag 19 Araber ums Leben kamen und 25 verletzt wurden. Das britische Militär hatte keine Verluste.

Der Kleinkrieg auf dem flachen Lande in Palästina.

Jerusalem, 20. Oktober. Der Bürgermeister der Ortschaft Beit Rima im Bezirk Jerusalem wurde von arabischen Aufständischen entführt und erschossen. Unweit des Dorfes Ramleh wurde die Straße von Aufständischen blockiert. Eine Abteilung englischer Truppen wurde unter Feuer genommen.

In Nordpalästina wurde wieder die Oellinie zerstört. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Araber festgenommen. Im Bezirk Gaza wurden drei Araber durch die Explosion einer Mine getötet.

Großer Spionageprozeß gegen amerikanische Deutsche

Vor dem Bundesgericht in Neuyork findet zur Zeit einer der größten amerikanischen Spionageprozesse statt. Der Spionage zugunsten Deutschlands sind angeklagt: Johanna Hoffmann, Schiffsfriseuse an Bord der „Europa", angeklagt, die Uebermittlung von geheimen Dokumenten betreffend die Nationalverteidigung besorgt zu haben, der gewesene Sergeant der amerikanischen Armee GüntherGustav Rumrich, der später desertierte, angeklagt des Diebstahls eines geheimen Kodes der amerikanischen Luftwaffe, Erich Glaser eingebürgerter Deutscher, amerikanischer Militärflieger, angeklagt des Diebstahls geheimer Dokumente, und Otto Hermann Voß, eingebürgerter Deutscher, Angestellter einer Flugzeugfabrik, angeklagt des Diebstahls von Plänen eines neuen Modells eines Jagdflugzeuges.

Weitere 14 Angeklagte sind bei dem Prozeß nicht anwesend, da sie im Ausland weilen. Es befinden sich unter ihnen insbesondere drei Offiziere des reichsdeutschen Kriegsministeriums.

Der die Anklage vertretende Staatsanwalt Hardy wies nach, wie die Spionageorganisation **von Berlin aus geleitet** worden war. und daß zwei Vertreter von deutschen Schiffahrtsgesellschaften in den Vereinigten Staaten geholfen hätten, die Verbindung zwischen den in Amerika tätigen Agenten und den Leitern der Spionageorganisation in Deutschland aufrecht zu erhalten. Der Deutsche Sanders von der Organisation für Marinespionage in Bremen habe Rumrich beauftragt, über die Arbeit in den amerikanischen Fabriken, hauptsächlich in den Stahlwerken Dupont de Remours und Bethlehem Steel Berichte nach Deutschland zu übermitteln. Ein leitendes Mitglied der Spionageorganisation, William Lonkowski, habe sich als Klavierstimmer ausgegeben und von einem Flugzeugmechaniker namens Otto Voß vertrauliche Auskünfte erhalten. Voß und Lonkowski trafen sich jeweils bei Senta Wagner, der Tochter eines deutschen Bankiers. Der deutsche Hauptmann Erich Pfeiffer, der in Deutschland wohnt, habe damit geprahlt, in allen wichtigen amerikanischen Flugzeugfabriken Agenten zu besitzen. Die Angeklagten haben, so erklärte der Staatsanwalt, die Unterschrift des Präsidenten Roosevelt gefälscht, um auf diese Weise Einzelheiten über die Konstruktionspläne der amerikanischen Flugzeugmutterschiffe zu erfahren.

Neue Spione gefaßt.

Neuyork, 20. Oktober. Aus Colon (Panamakanal) wird gemeldet: Die Militärbehörden haben vier Deutsche, eine Frau und drei Männer, verhaftet, die beim Photographieren der Küstenverteidigungsanlagen in der Gegend von Randolph-Forts überrascht worden waren.

Straßenbahnzusammenstoß

Ein Toter, 80 Verletzte

Mailand, 20. Oktober. Ein schweres Verkehrsunglück ereignete sich auf der Straßenbahn, die von Mailand nach Cassano d'Addo verkehrt. Etwa 200 Meter von der Ortschaft **Chernusco** stieß bei einer Wegbiegung ein aus 8 Wagen bestehender mit Arbeiter besetzter Zug auf einen aus einen Triebwagen und Beiwagen bestehenden Zug. Ein Arbeiter wurde getötet und etwa 80 verletzt. Die ersten Anhängewagen gingen in Trümmer.

Aus Welt und Leben

Flugzeuge in der Luft zusammengestoßen

Insgesamt 8 Tote.

Aus Neuyork wird gemeldet: Ueber dem Flughafen Motor-City in Detroit (Michigan) stießen in hundert Meter Höhe zwei Flugzeuge zusammen, die sich auf einem Rundflug befanden. Beide Flugzeuge gerieten in Brand. Vier Männer und ein Junge von 3½ Jahren sind verbrannt.

Aus London wird gemeldet: Ueber Luton stießen zwei Schulapparate der Royal Air Force zusammen und stürzten ab. Dabei gab es drei Tote.

Frauenmörder — unzurechnungsfähig

Die belgischen Psychiater, die um eine Expertise ersucht worden waren, haben den dreifachen Mörder Edouard Bru für geistig unzurechnungsfähig erklärt. Bru hat nacheinander drei junge Frauen ermordet.

Wahnsinnstat eines Bauern

Aus Paris wird gemeldet: Auf einem Bauernhof des Dorfes Leffincourt bei Vouziers spielte sich ein blutiges Drama ab. Der 56 Jahre alte Bauer drang während der Nacht in das Schlafzimmer seiner beiden 27 und .. Jahre alten Söhne und schoß auf beide mit einem Revolver. Der jüngere wurde durch zwei Kopfschüsse auf der Stelle getötet. Der ältere konnte noch zu den Eltern seiner Braut flüchten. Er mußte aber später in fast hoffnungslosem Zustand in das Spital verbracht werden, da auch er durch einen Kopfschuß schwer verletzt war. Der Mörder entfloh gleich nach dem Drama und konnte bis jetzt noch nicht gefunden werden. Man nimmt an, daß der Vater in einem plötzlichen Wahnsinnsanfall die schreckliche Tat vollbracht hat.

Vater erschießt seinen Sohn.

In einem Dorf der Umgebung von Chalon sur Saone (Frankreich) hat ein 75jähriger Landwirt seinen ..jährigen Sohn erschossen. Die beiden Männer, welche gemeinsam einen Acker besitzen, sollen sich um den Ertrag der Ernte gestritten haben.

Aus dem Reiche

„Lodz" und „Bielsko" werden in Danzig gebaut

Wie wir erfahren, stehen zurzeit auf der Danziger Werft die Dampfer „Lodz" und Bielsko" im Bau. Diese Dampfer werden unsere Handelsflotte vermehren und die Häfen des polnischen Zollgebiets, Gdingen und Danzig, sowie die Häfen Nordamerikas und des Mexikanischen Meerbusens bedienen. Die Schiffe werden eigens für die Beförderung von Baumwolle für die Lodzer Textilindustrie hergerichtet. (p)

Von einem Motorrad tödlich überfahren

In Radomsko ereignete sich an der Ecke Narutowicz- und Konarskistraße ein schwerer Unfall. Hier riß ein Motorrad, auf welchem der Techniker der Wegebaufirma Jan Kowalik saß, den über die Straße gehenden 27jährigen Stanislaw Zagorny um und fuhr über ihn hinweg. Zagorny wurde der Brustkasten eingedrückt, außerdem erlitt er einen Schädelbruch. Der Ueberfahrene starb wenige Minuten nach dem Unglück. Der unvorsichtige Motorradfahrer wurde festgenommen.

Bauernwagen von der Eisenbahn zertrümmert.

Auf der Eisenbahnüberfahrt Rusiec-Dombrowa, Kreis Lask, wurde der Bauernwagen des 62jährigen Walenty Piuta aus dem Dorf Rusiec von einem Eisenbahnzug erfaßt. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Piuta wurde schwer verletzt; in bewußtlosem Zustand überführte man ihn in ein Krankenhaus. Das Pferd wurde getötet.

Sport

Reiches Kampfprogramm der Lodzer Boxer.

Der Lodzer Bezirksboxverband hat soeben den Sportkalender für diese Saison abgeschlossen. Die Saison wird sehr reich an Kämpfen sein und sieht sie auch einige internationale Begegnungen vor. Der Spielkalender enthält auch die Begegnungen um die Mannschaftsmeisterschaft von Polen. Die wichtigeren Begegnungen sind: Am 13. November: Boxländerkampf Polen —Lettland, am 16., 18. und 19. November: „Erster Schritt", am 27. November: Lodz — Posen in Lodz, am 11. Dezember: Lodz — Lemberg in Lodz, am 8. Januar: Lodz — Thorn in Lodz, am 12. bis 15. Januar: Juniorenmeisterschaft des Lodzer Bezirks, am 15. Januar: Lodz—Oberschlesien in Oberschlesien, am 9.—12. März: individuelle Meisterschaften des Lodzer Bezirks. An den Zwischensonntagen werden Kämpfe um die Mannschaftsmeisterschaft von Polen ausgetragen werden. Geplant ist ferner noch eine Begegnung mit Warschau im März und im April ein Städtetreffen mit Amsterdam.

Langenus schiedsrichtert Polen — Norwegen.

Beide Landesverbände einigten sich bereits auf den ungarischen Schiedsrichter Herzka, doch stieß dieser bei der Erlangung des Ausreisepasses auf Komplikationen, so daß er seine schon gegebene Zusage rückgängig machte. Den Länderkampf Polen — Norwegen wird daher der belgische Schiedsrichter Langenus leiten.

Während des Spiels erfolgt auch die feierliche Ueberreichung von Erinnerungsgegenständen an die zwei polnischen Repräsentanten Wodarz und Szczepaniak, die in diesem Spiel zum 25. Mal die polnischen Farben in Länderspielen vertreten. Für Wodarz wird dies zwar das 26. Länderspiel sein, da aber sein 25. im Auslande ausgetragen wurde, so wird jetzt die Ehrung nachgeholt werden.

Das Spiel Polen — Norwegen wird das 89. unserer Auswahlmannschaft sein. Von den 88 ausgetragenen Spielen haben wir 33 gewonnen, 40 verloren und 15 fielen unentschieden aus. Das Torverhältnis aller 88 Spiele lautet 198:193 für Polen.

Mit Norwegen hat Polen schon zweimal gespielt: Im Jahre 1926 hat unsere Mannschaft in Oslo 4:3 gewonnen und im Jahre 1936 während der Olympischen Spiele mußte sie eine 3:2-Niederlage hinnehmen.

Radio-Programm

Sonnabend, den 22. Oktober 1938.

Warschau-Lodz.
6,35 Schallpl. 7,15 Schallpl. 7,45 Gymnastik 11 Schulsendung 12,03 Mittagssendung 14 Konzert 16,30 Konzert 18 „Lustige Welle" 18,25 Sport 18,30 Für die Auslandspolen 19,15 Operettenmelodien 20,35 Abendnachrichten 21 Konzert 23 Letzte Nachrichten.

Kattowitz.
14 Orchesterkonzert 18 Klavierwerke 18,15 Plauderei 18,25 Sport.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
6,30 Frühkonzert 10,30 Fröhlicher Kindergarten 11,30 Schallpl. 12 Konzert 14 Allerlei 16 Bunte Melodien 20,15 Operette: Die Dubarry 22,30 Kleine Nachtmusik 23 Musik.

Breslau.
12 Konzert 14 Bunte Musik 16 Bunte Melodien 20,10 Wir tanzen durch die Jahrhunderte.

Wien (592 kHz, 507 M.)
12 Konzert 14,10 Schallpl. 16 Bunte Melodien 20,10 Von Mund zu Mund, von Herz zu Herz 21,40 Schallpl. 22,30 Und morgen ist Sonntag.

Wir warten auf einen billigen Empfänger.

Schon einige Jahre sind verflossen und immer noch warten wir auf einen billigen Empfänger im Sinne des Volksempfängers, wie ihn Deutschland schon vor einigen Jahren herausgebracht hat. Die Notwendigkeit eines solchen Apparates für die weniger bemittelten Schichten der Bevölkerung wurde überall festgestellt. Auch die maßgebenden Kreise haben sich dafür ausgesprochen, desgleichen auch die Radioindustrie. Aber von der massenweisen Herstellung eines billigen Apparates hört man immer noch nichts. Es hat sich bisher noch immer keine inländische Firma gefunden, die an die Verwirklichung dieses Problems herangetreten wäre, das in Wirklichkeit gar kein Risiko in sich trägt, da die Millionen weniger gutsituierter Bewohner Polens auf ein solches Empfangsgerät geradezu warten. Ein teurer, luxuriöser ausländischer Apparat ist nicht jedermanns Sache und wird auch die Zahl dieser Kunden immer weniger, so daß, falls im Bau der Empfänger nicht bald eine Wendung eintritt, Polen keinen Absatz an Rundfunkgeräten mehr haben wird. Der billige Volksempfänger ist eine Notwendigkeit der Zeit, mit dessen Bau und Einführung sich nicht nur die Privatindustrie, sondern auch die zuständigen Stellen befassen müßten.

Auf Umwegen zum Glück

Roman von H. Schneider

(96. Fortsetzung)

„Jetzt kommt ein Schloß an die Tür zum Stall und den Schlüssel bekommt Else —"

Else war die junge Helferin, die die Karnickel fütterte, wobei ihr die Kinder gern halfen. Thora hatte es so laut gesagt, daß Willi es hören mußte, und sie merkte auch, daß er den Kopf ein wenig duckte.

Manchmal schien es, als rege sich Gutes in ihm, und Thora war eifrig bestrebt, es zu stärken; sie versuchte es, ihm kleine Pflichten aufzuerlegen, aber einen besonderen Erfolg hatte sie nicht zu buchen. Ein paar Tage später kam Willis Vater ein zweites Mal, und diesmal brachte er ein größeres, etwa zwölfjähriges Mädel mit.

„Das ist Willis Schwester, die Gertrud", sagte er, und diesmal war sein Gesicht hell. Auch Thora gefiel das Kind, das aus seltsam ernsten Augen in die Welt guckte, sehr gut, viel besser jedenfalls als der Bruder. Sie hatte dem Vater Mittagessen gebracht und wollte nun wieder heim.

Thora unterhielt sich mit dem Kinde, es gab in einer zutraulichen, wenn auch langsamen Art seine Antworten. Thora hatte gerade die Kaninchen gefüttert, und Gertrud ging an den Stall heran, um Grünfutter, das herabgefallen war, durch das weitmaschige Gitter zu schieben. Dabei redete sie leise mit den Tieren, als seien sie Geschöpfe, die ihre Sprache verstünden. Die Blicke der Erwachsenen waren dem Kinde gefolgt und beobachteten nun sein Tun.

„Die Gertrud ist, wie meine Mutter war", sagte der Mann langsam und sinnend.

„Ihre Mutter lebt nicht mehr?" fragte Thora teilnehmend.

„Nein. Und es ist gut, daß sie gestorben ist. Sie würde sich doch bloß sorgen um den Willi. Sie hat sich gefreut, daß die Gertrud ein so gutes Kind ist, und hat mir es noch auf ihrem Sterbebett abgebeten, daß sie es nicht hat leiden wollen, wie ich mit meiner Frau gegangen bin. Meine Mutter mochte meine Frau nicht. — Die Anna war ein schönes Mädel, und ich hatte sie lieb. Und ich dachte, es hat jeder Mensch seine Fehler, warum soll sie keine haben? Aber die Mutter hat recht gehabt.

Sehen Sie, und deshalb macht der Junge mir soviel Sorge. Wenn sie klein sind, dann quälen sie die Tiere, und wenn sie groß sind, dann quälen sie ihre Mitmenschen. Nicht mit der Tat, nein, aber mit bösen, unguten Worten, mit häßlichen Reden.

Es ist gut, daß meine Mutter gestorben ist; und die Gertrud, die gebe ich in einen guten Dienst, wenn sie erst zwei Jahre älter ist. Sie wird mir sehr fehlen. Sie ist mein ganzes Glück, aber sie soll es besser haben als daheim." Der Mann schwieg eine kleine Weile, und auch Thora sagte nichts, sie fühlte sich tief bewegt. Und sie konnte auch dann noch nichts sagen, als der Mann leise weitersprach: „Sehen Sie, das klingt sehr bitter, sie soll es besser haben als daheim, denn eigentlich soll es doch einem Kinde daheim bei den Eltern am besten gehen, gelt? Ja — wenn man sich als junger Mensch alles recht überlegen würde, dann hätte man später weniger Kummer —"

Thora reichte dem Mann mitfühlend die Hand, und er verstand ihre stille Teilnahme schon. Es schien ihm gutgetan zu haben, sich mal gegen eine Frau mit einem gütigen Herzen aussprechen zu dürfen. Mehr begehrte er nicht. Thora strich der blondzöpfigen Gertrud über den Kopf.

„Komm immer mal wieder, wenn du Zeit hast", sagte sie freundlich und reichte den beiden, Vater und Tochter, die Hand.

Sie blieb an diesem Nachmittag sehr ernst, irgend etwas aus ihrem eigenen Leben, das bei des Mannes karger Schilderung aufgewacht war, schwang in ihr mit und verließ sie nicht. Am Abend, als sie eine stille Stunde für sich hatte, stieg es in voller Deutlichkeit vor ihr auf. Sie vermeinte des toten Gatten Stimme zu hören: Mein Vater ist genau so jähzornig gewesen wie ich. Es ist ein Erbteil, denn auch der Großvater soll jedesmal heftig geworden sein, wenn er in Zorn geriet. —

Großvater — Vater — Sohn — und als letztes Glied der Kette jenes kleine Wesen, das sie in sich getragen hatte, das nie zum Leben erwacht war. Bisher hatte sie noch nie ruhig an den Verlust des Kindes denken können — heute aber stieg zum erstenmal der Gedanke in ihr auf: Wie — wenn auch dies Kind ein solches unheilvolles Erbe übernommen hätte!

Vielleicht wäre es zu unterdrücken gewesen, vielleicht hätte man mit Güte, Geduld und Liebe dieses Erbteil vernichten können. Vielleicht aber auch nicht —

Und — darum war es vielleicht gut so, wie es gekommen war —

Ein paar Tage war sie stiller als bisher, dann aber siegte endgültig ihre Jugend, siegte die gesunde Frische des Körpers und des Geistes.

(Fortsetzung folgt.)

43. Polnische Staatslotterie 1. Klasse — 2. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

TABELA NIEURZĘDOWA BEZ GWARANCJI

5.000 zł. — 19993
10.000 zł. — 99297
2.000 zł. — 100151 149109
1.000 zł. — 6106 12810 12107 26755 66432 115668 150556
500 zł. — 40724 42754 64606 79073 86412
250 zł. — 10926 18957 24389 29869 31908 32342 38338 38144 57510 62016 65651 67438 73823 75576 86168 93076 98205 117708 119613 127004 129306 135288 139451 143853 145146 148691 148620.

Po zł. 62.50, z literą s po zł. 125.

95 113 266s 526 623s 67 819 92 115 2457 682 729 34 75 816 28s 66s 77 945s 2064 115s 32 3055 460 83 501 38 72s 650 90 702s 923 4077 199s 281 315 94 504s 69 5225s 541s 661 725 57 282 6173s 224 25 84 87 378 596 804 14 7028s 477s 510s 620s 31 728 8014s 191 363 490 532 730 87 9075 157s 69 261s 420s 8 512 88 664 80 94 870 86.

10409 509 636 47 818 911 11141s 283 98 372 468 528 95s 631s 69 807s 931s 12055 85 97s 196 482 651 54s 85 869 977s 13329s 541s 641s 73s 852 14153s 92 253s 382 430s 518s 653 949 15138 324 612 742s 67 16318 83 550 607s 13s 75s 851 17025 121s 26s 44 212s 324 447s 63 86 577s 611 803 18010 38 219s 64 543s 77 662 705 19427 38 44s 546 96 661 76 767 87s 96s 805.

20084 130 8 45 200 77 517 53 81 606s 64 713 311s 21385s 528 735 93 835 933 22164 363s 554s 817s 23015 146 69s 88 307 430 48s 538 41 66 74 802s 24001 45 85s 93 144s 323 493s 789 25014 45s 130s 60 328 32 47 730s 840 64s 75s 26338s 52s 993 27070 536 637 878 933s 41 28050 79 98 236 352 432 591 665 752 62 842 87 933 29033s 283 34 374 534s 635 854.

30041 80 192s 241 331 34 567 735 833s 949 31082 91 146 247 81 444 569s 613 714 95 975s 32407s 520 46 601s 10s 16 74 737s 47 71s 805 940 7s 3376 816 51 903s 34083s 207 313 414s 54 807 970 35105s 228 79s 86 318 409 664 719s 49 819 925 36148 238 79 372 410 636s 703 10s 810 999s 37051s 165 305 521 72 694 808s 893 97 38138 53s 72 413s 25 41 595s 732 902 86s 97 39070 250 317s 48s 431 58 35 613 706 25 969.

40073s 100 550 641s 56 859 93 901 41019 528 95 724 30 943s 42018s 524 610 35 769 43153 62 201 514s 608s 878 44072 80s 334 92 654s 45200 304 556s 76 46060s 303s 10s 428 685 96 7 806 34 965 47038 113 288 80 419 823s 977s 93 48105s 9 98s 318 426 889 937 47 53 91 49276s 96 334s 59 483 694.

50043s 114 208 337 87s 437 627 66 82 873 955 84s 51089 180s 330 538 683 784 963s 76s 52002 35 264 326 511s 41 93 693 720 53207 435 961 54132 95 226 385 400 75 732 33 830 78 88s 55045s 71 141 48 65 90 225s 305s 634 44s 56141 634 44s 56141 91 284 657s 784 956s 65 57111s 205 370 509 616 766 78 863 959 58214 400s 887 59178 207 422 30 555 989s.

60197 273s 429 85 95s 534 949 61007 46 169 258 360s 517 625 816s 62006 81 152 73 85s 63020 255 306 447 762s 990 64022 72 440 78 602s 38 78s 894 967 65013 73s 210 36 300 10s 353 699 66226 320s 449 67116 67 289 449 67116 67 289 465 539 745s 860 68049 208 507 81 702 983s 95 69054s 90 350 2 532 625 917 60

70030 108 355s 509 23s 691s 708 68s 887 71308 431 628 788 879 908s 72319 30s 40 741 878 900s 73047 87 89 311 502 785 830s 84 74015 375 482 565s 818 975 75121 227 37 88 583 76008 156s 405s 523 651 790 819 950 77017 249 395 529 607 798s 806 932s 78002 560 72 79107 395 509 884 976s.

80098 301 593s 815s 81113 401s 723 82010 41 155 240s 373 675 91 93 727 83127 315 409s 15 569 660 91 721 84337 429 624 728 985 85052 137 315 418 855 86067 138s 22 8s 375 93 484s 761 87364 778 84 832s 88003 25 686 741 75s 857 79 89030 246 337 464.

90019s 35 65 208 462 565 851 91073s 237 371 455s 545s 7 616s 884 950 75 92002 117 567 768s 945 93096 120 227 677s 827 52s 94121s 90 347 590s 795 96s 828 913 85040 113 40 4 449 636 68s 852s 954s 96076 204s 86 437 516 66 73 894 955 98s 97022 284 338 98123 87s 242 486 707 833 976 99338 69s 508 854.

100125 200 693 712s 73 818 28 101023 45 352 794s 804 102011 48 665 732s 103022 302s 11 32 62 75 91s 544s 712 855 983 104285s 614 25 818 904 105126s 33 63s 399 522 678s 894 976 106143 310 107030 67s 93 201 80 468 537 612s 774 921 108110 536s 765 77 804 41 991 109009 36 134 202 389 593 649s 805 21.

110118 390 878 963 90 111171s 247 406 553 729 978 112696 799s 862 86 113123 72 91 359 502 619 114220 311 596 115072 243 72 668 842s 81s 957s 116151 432s 835 962s 117212 34 424s 726 118110 68 411 20 596 861s 71s 119153 400 56s 502 7 731s 946s.

120129 63 327 557s 69s 875s 978s 121137s 279 564 636s 995s 122303 35 87 800 20 31s 904 10 14 123073 111 32 411 608s 716s 53s 818s 44 66s 96s 8s 124011s 416 73s 92 646 125012 23 178s 220s 401s 523 845 126050 85 98 141 77 628 57 61 74s 893 900s 127001 109s 44s 54s 95 222 651 807 903 60 128074 222s 76s 646 719 845 929 129051 61 63 192 589.

130117 238s 85s 333 562 97 714s 131043 108 222s 82 380 404s 940 132275 653 732 133136 234 89 566 811 23 134194s 6 06 364 528 656s 859 135175s 446 545 648 899 136170 438 582 693 736 99s 845 985 137028 52s 158s 342 55 910 40 58 138108s 23 257 308 609 819 967 139368 413 511 55 792 863.

140037 117s 59 64 333 493 857 141025 34 296 850 142331 798 864s 936 37s 143104 263 594 625 62 144156 528s 40 815 998s 145056 187 215 375s 496 63s 707 146075 167 250s 397s 777s 82 806 147107 301 7 669 761 95 894 9 148031s 236 383 400 861 828 149256 9 302 648 66 709.

150054 85 125 298 343 44s 555 879 967 151179 212s 345 514 934 152044 80 207 674 890 950 153072 197 416 56 31 92s 783 825 154048 404 545 92 155263 368 644 156004 45s 302s 565 91 850 157346 281 158077 174s 347s 968 159281s 364.

CIĄGNIENIE DRUGIE

20.000 zł. — 113674
15.000 zł. — 147826
10.000 zł. — 35666 112263
5.000 zł. — 51312 81490 154851
2.000 zł. — 54077 104174 117736
1.000 zł. — 40791 58532 73220 86220 90811 154165
500 zł. — 27045 56943 128861 145297
250 zł. — 12796 15196 12947 22909 23132 33606 38013 43711 47400 49225 52020 52980 52842 53152 56664 66113 67935 75263 80585 86246 96368 101682 108152 114144 124333 134819 137387 141625 142286 149336 151917 152841.

Po zł. 62.50, z literą s po zł. 125.

753 1009s 402s 524s 83 712 837 927s 3178 382s 4081 214 496 593 996s 5734s 54 6465 304s 882 7020 32 87 313 558s 8359s 772s 839s 9076 137 79 337 485 516 610s 757 816 988

10026s 246 436 867s 944s 11877 12256 314 431 629 911s 13305 581s 672 14089 186 308s 547s 970s 15122 213s 60 685s 778 16103s 355 470 778s 17590 18550 660 19062 78 113 66 510 703 81 947.

20037s 89s 159 273 703 21330s 918s 27 22022 384 541 905s 23250 729s 24005s 536 79 616 51 25141 634 732 26123 70 271 474 54679 27062 262 343 95 402s 716s 863 28074 111 252 438 758s 822 36s 73s 29066 269 773s.

30203s 58 973 31045s 96 479s 772 807s 23 32151 582 624 78 33087 186s 468 663 865 914 34327 759 35865s 912 36172 334 88 791s 996 37050s 209s 730 937 38120 214s 71 534 699 882 925s 39450 523 92 916.

40176 599 738s 57 41304 64 99s 42176s 707 886s 43142 258 418 680 973s 92 44257 404s 674 849s 45220 311s 62 777 807 46188 558 628 870 918s 92 47043 864s 79s 933 48437 40s 82 583s 49232 72 471 73 903.

50442 691 855s 51087 142 759 804s 52224s 311 95 430 768s 84 53234s 918 54070 823s 989 55167 328s 509s 711s 27 80 800s 56017 159s 522 969 57336 426 566 83 58100 473 824 98 59046 318 592s 650 753s 854.

60375s 426 512 664 732s 906 90 91 61453 547 90 741 43s 62s 842 921 62002s 59 254 36 692s 63140 432 66 775 83s 995 64280 733 65069s 66020 65 238 314 426 99 597 654s 757 953 67011s 115 45s 965s 71 68343 625 710s 80 69021s 837.

70148s 537s 71405 616 779s 988s 72186 222s 326 577 73030s 112 70s 250 58 445 75 91s 679s 978 74514 43 649 760 871 86 981s 75409 524 68 76889s 969 91 77547 708 78018s 197 455 721 877 79446 587s 749 924.

80535 81022s 114s 31 468 779s 82045s 143 60 291 461 757s 922s 54 83401 623s 84349s 77 87 453s 625 868 85515 697 86492 657 819 87243 493s 586 88233s 503 89157 459 749s 960 63.

90169 79s 622 91061 177s 787 821 921s 57 61 92107s 8s 996 93128s 491s 525 70 85s 691 735 848s 94191s 534 95129 96021 169s 88 842s 97140 287 98107 343 815s 84 99269 334 607s 713.

100181 344s 461 89 637 98 806 101330 102171 454 795 103067s 525 104211 997 105161 319 22 692 107105 108082 231 575 698s 836 109035 163s 72 334 510 617.

110079 231s 772 84s 815 31 111133s 429 560 95 768 112096 125 34 97 999 113044 719 977s 114012 46s 144s 646 70 946 115042 614 116085 337 814s 117089 617 118697s 119051 218 337s 438 638.

120149 68 323 554 121023 299 676 87s 122040s 362 476s 77s 507 667s 942 123101 123101 432 508 819s 124682 86 125093s 180 470 65 708s 806 126059s 233s 330 65s 743 127040 174 219 734 53 128209s 445s 641 892 129266 378 85 646 972s.

130639 91 783 93 131289 709 911 132515s 133322 37 432s 667 818 981 85s 139408 56 537s 739s 135093 224s 90 422s 554 136303 666 74 806 995s 137070 949 138075 210 316 427 528 50 636s 51s 815 139078 139s 250s.

140064s 142 388 582 767 72s 141408s 587 91 897s 142012 219 143066 122s 46 548 903 144767 808 59 977s 145248 80 710 38 81 821 915s 60 146017 333 867s 147154s 206 52 883 148071s 210 72 532 714 149257 339 518 628s 895.

150133 344 64 959 151219 718s 988 152073 165 227s 747 153011 266 619 154004 317 817 991s

155271 455 555 637s 69 84 747s 865 156154 257 335 437s 785s 91s 157017 188 158457 159339 429 606s 727 851s 71 921.

CIĄGNIENIE TRZECIE

Po zł. 62.50, z literą s po zł. 125.

152s 60s 1186s 227s 505 690 962 2825 3171 449s 4076 587 738 77 79s 5282 462 6058 126 209 593s 863 913 7548 811 73 8022 92s 356 520 687 835 9248 88 336s 52s 88s 437 80 895 971s.

10469 579 662 750 11019s 155 248 337 817s 12600s 13142 752 61s 949 14198s 821 56 15049s 196 211 393 409s 725 817 16084 487 561 685s 787 17005 42 68 875 82 730 868s 932 18025s 396 584 807 59 19221 34.

20066 139 67 766s 21153 309 587s 722 52 22185 283 559s 678 23018 24086 377 797s 975s 99s 25036 26149 282s 362 425s 690 784 27118 28121 310 59 550 920.

30104 369 143s 566 90 932 31110 653 741 32016 126 33675 34132 65 81 345 486 704 35050s 60 674 36245 37233 503s 720 846s 38111s 366s 594s 632 39136.

40011 32 220 93s 751 41585 643s 759s 42666s 823s 968 43041 124 293 481 745 44260 383 622s 845 99 45323s 79 804 46001 139s 351s 440s 47130s 51 400s 715 803s 48042 201s 71 554 701 859 974s 49307 443 698s 728.

50024 453 446s 529 81 789s 51059s 441 68 502 702 888s 52369s 812 53116 679 774 879 54169 220s 982 55129 76s 238 388 525 49s 753 893 57s 56030 506s 600 11s 2s 57104 561 58120 274 462s 59357.

60713 802 961 61035s 113 21 85 208 78 341 61 566 62095 63160 64088s 707 65199 217 66845 81 969 67015 238 302s 68074s 429s 660s 759 871 917 69304 892s 906 31.

70024 251 55 501 907s 71710s 71 82 815 72002s 643s 73004s 353 584 677 777 818 74038 415 50 592 638 802 3 28 75350s 76392s 875 93s 94 77060 78301 636s 731 54 893 79369 698 721 920s.

80334s 695s 704 21 24s 48 50 81037 244 350 619 749s 82368 405s 93s 623 847 928 83310 453 570s 84206s 459s 85177 406 623 707s 86268 83 422 864 87318 45 65 541 798 88464 975 89066s 646s.

90177 380s 775 91136 253s 92918 93589s 9422s 43s 343 498 95494s 96030 651 97024 476s 505 624s 877 98025 159 332 490 772s 851 99102 91 492 567.

100240s 319 28 596s 101010s 76 188 413 75 787 102081s 249 756s 854 76 961 103781s 104397 478s 105287 88 106522 107615 88 109119s 30 60 935

110151 264 111672 112510 627 113095s 524 114160 387s 486 822 115394 547 116180 331 117047 465 118364 667s 917 119319 497 595 898 910.

120015 93 553 121135 122201s 539s 87 757 978s 123010 242 956 124102 275 356 886 907 125019 157 950 78 126383s 494 147161 64s 349 480s 885 949s 50s 128327 750 91 129326s 412 47 53 579s 765 955.

130111 269 900s 131095s 145 367s 410 67s 787 934 132249 509 82s 601 840 840 61 133129 467 77 738 44 905 134359 651 62s 135800 923 136016s 398 701s 25 137356 50 500 138571 621s 703 986s

140138 45 315 508 919 35 142008s 652s 785s 897 966 144809 145572 635s 74 779 146369 40 549 147322 46 562 715 701s 913 148008 14s 598s 149378 630 76.

150010s 50 704 74s 986s 151305 72 407 152830 153146s 460 612 778s 96 971 154663s 870 155820s 156204 314s 475s 626 980 157427 641 158115 298 159213 609.

Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Kar[illegible]
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101

Lodzer Tageschronik

32. Stiftungsfest des Vereins deutschsprechender Meister und Arbeiter

Erstklassiges Programm.

Am morgigen Sonnabend feiert der Verein deutsch-
prechender Meister und Arbeiter in den Räumen des
ängerhauses 11. Listopada 21 sein 32jähriges Bestehen.
Was für reiche Traditionen dieser Verein im kulturellen
nd gesellschaftlichen Leben der Deutschen in Lodz besitzt,
raucht wohl nicht näher erörtert zu werden.

Wir stellen nur heute fest, daß dieses morgige Stif-
ungsfest unter den Lodzer Deutschen ein Ereignis zu
erden verspricht. Soweit man sich bis jetzt orientieren
nn — besonders in den Vereinskreisen — ist ein gro-
r Andrang der Besucher zu erwarten. Dafür spricht
on der Umstand, daß das Fest von der Vereinsleitung
ustergültig organisiert worden ist. Auch an die klein-
n Details wurde gedacht. Es kann nun auch gemeldet
erden, daß der Männerchor der Trinitatler sowie der
ännerchor des Baluter Männergesangvereins ihre ak-
ve Teilnahme zugesagt haben. Wenn man noch verra-
n darf, daß der Chor der Veranstalter ein erstklassiges
sangliches Programm vorbereitet hat, so wird man
ohl das überaus starke Interesse für das morgige Fest
greifen. Es ist u. a. ein herrlicher Strauß-Walzer,
stehend aus mehreren Walzern, unter der Mitwirkung
nes sinfonischen Orchesters in langen Monaten einstu-
ert worden. Die Gesamtleitung hat Prof. Ottomar
hiller inne. Auch viele andere gesangliche und heitere
orträge im Verein mit den Liedern der Gästevereine
erden den künstlerischen Teil verschönern.

Nach dem Programm folgt der übliche gesellige Teil,
obei gediegene Tanzmusik aufspielen wird.

Der Besuch dieses Festes kann also allen empfohlen
erden.

---

hre Kinder zurückgelassen.

In der städtischen Fürsorgestelle, Zawadzka 11, ließ
Dworska 5 wohnhafte Helena Ebertowicz ihre Kinder
Alter von 4 und 2½ Jahren zurück und entfernte sich.
e Kinder wurden ins städtische Kinderheim eingeliefert
gen die Frau wurde Anzeige erstattet.

uer.

Auf dem Grundstück Zawadzka 27 geriet Stroh, das
dem Hof aufgestapelt war, in Brand. Es bestand
fahr, daß das Feuer auf nahegelegene Holzschuppen
ergreifen wird. Man alarmierte die Feuerwehr, die
Brand nach kurzer Zeit löschte.

eite Registrierung des Jahrganges 1918.

Morgen, Sonnabend, haben sich die Männer des
hrganges 1918 wie folgt im Militärbüro, Kosciuszko-
ee 19, zur zweiten Registrierung zu melden: die im
reich des 3. Polizeikommissariats wohnen und deren
men mit den Anfangsbuchstaben T U und W be-
nen, ferner diejenigen aus dem 10. Kommissariat mit
Buchstaben A bis F.

e Maul- und Klauenseuche erloschen.

Im Zusammenhang mit dem Erlöschen der Maul-
Klauenseuche werden jetzt die seinerzeit getroffenen
rbeugungsmaßnahmen nach und nach zurückgezogen.
ist der Antrieb von Vieh bereits in 12 Orten der
zer Wojewodschaft wieder freigegeben worden.

nzinexplosion.

Die 32jährige Emilie Hübsch, Piekarskastraße 49,
nigte Kleider mit Benzin. Aus unbekannter Ursache
das Benzin Feuer und explodierte. Die Frau er-
allgemeine Verbrennungen. Die Rettungsbereitschaft
ies ihr Hilfe.

nen Hufschlag in den Bauch erhalten.

In der Brzezinskastraße erhielt der 28jährige Fuhr-
nn Zygmunt Wiszczak, wohnhaft Warynskistraße 31,
seinem Pferd einen Hufschlag in den Bauch. Er er-
innere Verletzungen und mußte in ernstem Zustand
ein Krankenhaus übergeführt werden.

iebe" Nachbarinnen.

Im Haus Mlynarska 2 kam es zwischen zwei Nach-
innen zu Streit. Die 28jährige Janina Brewinska
ielt von ihrer Gegnerin mit einem Teekessel einen
lag auf den Kopf. Zu ihr mußte die Rettungsbereit-
ft gerufen werden.

limmer Irrtum.

Die 17jährige Melania Chojnacka, Aleksandrastraße
11, trank durch Irrtum statt Medizin ein giftiges
miermittel. Sie erlitt eine ernste Vergiftung und
ßte von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus
hafft werden.

sserstecherei.

der Lubelska 31 wurde der 20jährige Teofil Kruczek
hrend einer Schlägerei durch Messerstiche verletzt. Die
tungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

lbstmordversuch.

In ihrer Wohnung im Haus Laskowskistraße 5
nk die 29jährige Helena Majewska in selbstmörderi-
r Absicht Gift. Zu der Lebensmüden wurde die Ret-
gsbereitschaft gerufen, die sie ins Krankenhaus über-
rte.

Lohnkonflikte im Lodzer Gebiet

Um ein Lohnabkommen in der Filzindustrie

Im Arbeitsinspektorat fand eine Konferenz wegen des Abschlusses eines Lohnabkommens in der Filzindustrie statt Die Vertreter der Unternehmer erklärten sich bereit, das in der Textilindustrie verpflichtende Arbeits- und Lohnabkommen auf die Filzindustrie auszudehnen. Die Arbeiter stellten jedoch Sonderforderungen. Angesichts dessen wurde die Konferenz auf den 28. Oktober vertagt, da sich die Unternehmer mit den Forderungen der Arbeiter bekanntmachen wollen.

Die Klempner unzufrieden.

Nach längerer Streikaktion der Klempner kam es zwischen der Streikleitung und den Unternehmern zu einer Einigung. Die Löhne wurden durchschnittlich um 18 Prozent erhöht und ein diesbezügliches Abkommen unterzeichnet. Gestern hielten die Arbeiter eine Versammlung ab. Sie waren mit der erzielten Einigung nicht zufrieden und beschlossen, weiter zu streiken.

Sitzstreik.

Der seit 4 Wochen dauernde Sitzstreik in der Glaswarenfabrik von Sokolow, Senatorska 4, dauert fort. Die Verhandlungen führten bisher zu keinem Ergebnis.

Ohne Kündigung entlassen.

Die Fabrik von Gerson, 6. Sierpnia 25, wurde geschlossen, ohne daß den Arbeitern gekündigt wurde. Durch Vermittlung ihres Verbandes fordern die Arbeiter jetzt Entschädigung für die Kündigungszeit.

Noch immer Konflikt mit den Meistern in Ozorkow.

Der Konflikt mit den Meistern der Schlösserschen Manufaktur ist noch immer nicht vollständig beigelegt. In der Urlaubsfrage konnte zwar Einigung erzielt werden, was jedoch nicht in der Frage der Versicherung der Meister als Kopfarbeiter der Fall ist. Die letztens geführten Verhadnlungen endeten damit, daß die Firmenleitung ihre Antwort für die nächste Woche ankündigte

Unfälle bei der Arbeit

In der Fabrik Polichemia, Zeromskistraße 125, wurde der 23jährige Arbeiter Moses Helman, wohnhaft Petrikauer 163, mit Säure begossen, da ein Glasbehälter platzte. Helman wurde am ganzen Körper schwer verbrüht. Die Rettungsbereitschaft überführte ihn in schwerem Zustand in ein Krankenhaus.

In der Fabrik von Braun und Hurewicz, Sienkiewiczstraße 3—5, geriet die Arbeiterin Stefania Wasiak, wohnhaft Chlodna 12, mit der Hand in das Getriebe einer Maschine, wobei ihr zwei Finger abgerissen wurden. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt.

Ein ähnlicher Unfall ereignete sich in der Fabrik von Tietzen, Andrzeja 78, wo der Arbeiterin Irma Neumark aus Neu-Zlotno zwei Finger der linken Hand abgerissen wurden. Auch sie wurde in ein Krankenhaus übergeführt

Tödlicher Unfall bei der Arbeit

Auf dem Landgut Loszki, Kreis Sieradz, ereignete sich ein schwerer Unfall, dem der 41jährige Gutsarbeiter Ludwik Wrobel aus Wielun zum Opfer fiel. Wrobel wollte in der Gutsmühle eine Ausbesserung am Motor vornehmen, was er unvorsichtigerweise tat, als die Mühle im Gang war. Er wurde vom Schwungrad erfaßt und mit großer Wucht gegen die Wand geschleudert. Er erlitt zahlreiche Knochenbrüche sowie einen Schädelbruch. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Um Verlängerung der Saisonarbeiten im Lodzer Kreise

Wie berichtet, wurde im Lodzer Kreis schon mit der Entlassung von Saisonarbeitern begonnen, obgleich die meisten Arbeiter das Recht zum Empfang von Arbeitslosenunterstützungen noch nicht erworben haben. Angesichts dessen haben die Arbeiterverbände im Wojewodschaftsamt und im Arbeitsfonds Schritte unternommen, um eine Verlängerung der Arbeiten zu erwirken. Zugleich sind Bemühungen eingeleitet worden, um für die Saisonarbeiter des Lodzer Kreises dieselben Vergünstigungen für den Empfang von Arbeitslosenunterstützungen zu erlangen, wie sie den Arbeitern in Lodz gewährt werden. Diese Vergünstigung besteht darin, daß der Arbeitslose schon nach 104 Arbeitstagen in 26 Wochen Unterstützungen erhält.

Die Elektrifizierung der Lodzer Wojewodschaft

Auf Bemühen verschiedener Stadt- und Landgemeinden wurde die Elektrifizierung verschiedener Gebiete des Lodzer Bezirks in Aussicht genommen. Der Plan sieht zuerst die Elektrifizierung der Städte Strykow und Glowno sowie der umliegenden Landgemeinden vor, d.h. den nördlichen Teil des Kreises Brzeziny. Der Plan ist bereits bestätigt worden. Die Elektrifizierung soll der Interkommunalen Elektrifizierungsverband ZEMPOL gemeinsam mit dem Zgierzer Elektrizitätswerk durchführen. Auf den zweiten Plan steht die Versorgung des südlichen Teiles des Lodzer Kreises, und zwar der Städte Rzgow und Tuszyn sowie der umliegenden Ortschaften mit elektrischem Strom. Sodann sollen diese Arbeiten auf dem Abschnitt Brzeziny—Koluszki und Einbeziehung der Ortschaften Wisniowa Gora, Struzy und Galkowek durchgeführt werden. In diesem Jahr wurde bereits der Kabel bis Andrzejow gezogen.

Keine Zusammenziehung der Handwerksausweise

Die Handwerkslehrlinge besitzen verschiedene Art von Bescheinigungen und Ausweisen, die von der Handwerkskammer, den Berufsschulen, der militärischen Vorbereitung usw. ausgestellt wurden. Da durch die verschiedenen Bescheinigungen die Kontrolle der Lehrlinge sehr kompliziert wird, trat die Lodzer Handwerkerkammer mit dem Antrag hervor, den Lehrlingen einen Ausweis zu geben, in welchem in besonderen Rubriken alle erforderlichen Eintragungen der in Frage kommenden Institutionen vorgenommen werden würden Diese Frage wurde jetzt, wie wir erfahren ,abschlägig beschieden. Die höheren Stellen stellten sich auf den Standpunkt, daß diese Neuregelung eine große Arbeit erfordern und den erzielten Vorteil nicht aufwiegen würde.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Kon i Ska, Plac Koscielny 8; Charemza, Pomorska Nr. 12: Wagner i Ska, Petrikauer 67, Zajonczkiewicz i Ska, Zeromskiego 37; Gorczycki, Przejazd 59, Epstein, Petrikauer 225; Szymanski, Przendzalniana 75.

Zum drittenmal „Kabale und Liebe"

Sonntag im „Thalia"-Theater.

Zwei Aufführungen hat nun die zurzeit im „Thalia"-Theater gespielte Tragödie „Kabale und Liebe" hinter sich und man merkt es deutlich, wie von Mal zu Mal der Besuch stärker wird, wie sich dieses Werk edelster deutscher Bühnendichtkunst immer mehr Freunde erwirbt. War schon die Vorstellung am letzten Sonntag vor gutbesuchtem Haus in Szene gegangen, so scheint die dritte Vorstellung am kommenden Sonntag einen noch besseren Publikumserfolg bringen zu wollen.

Der Kartenvorverkauf findet bei „Alfred Schwalm", Petrikauer 150, Tel. 177-86, statt. Volkstümliche, äußerst niedrige Preise: von 50 Groschen bis 3 Zloty!

Mord auf offener Straße

Blutige Auseinandersetzung zwischen Dieben.

Gestern kam es um 6 Uhr nachmittags in der Altstadt auf der Lodka-Straße zu einer schweren Bluttat. Der 25jährige Icek Szeps, wohnhaft Marysinska 21, wurde von einem jungen Manne durch einige Messerstiche, die tödlich waren, niedergestochen. Als Täter wurde von der Polizei der 27jährige Binem Gerszonowicz, wohnhaft Limanowskistraße 12, ermittelt und festgenommen. Wie sich herausstellte, sind sowohl der erstochene Szeps wie der Mörder Gerszonowicz Diebe. Es kam zwischen ihnen wegen der Aufteilung einer Diebesbeute zum Streit, in deren Verlauf der Mord erfolgte.

Den Bräutigam mit Salzsäure begossen

Das Haus Zimnastraße 4 war der Schauplatz eines aufregenden Vorfalls In diesem Haus wohnen Janina Druba und Wilhelm Jaworski, die miteinander längere Zeit verkehrten. In letzter Zeit wandte sich Jaworski von der Druba ab, was in ihr einen Racheplan reifen ließ. Sie kaufte Salzsäure und begoß damit den Jaworski, als er heimkehrte. Jaworski erlitt Verbrennungen im Gesicht und an den Augen. Er wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt Gegen die Druba wurde ein Verfahren eingeleitet.

Einbruch in eine Strumpffabrik.

In das Warenlager der Strumpffabrik von Franciszek Rej, Wolczanska 226, drangen Diebe ein, indem sie ein Loch in die Mauer schlugen. Den Dieben fielen Strümpfe und Socken im Werte von 2100 Zloty in die Hände. Sie entkamen mit der Beute unbehelligt. Die Polizei fahndet nach den Einbrechern.

Vor der Urteilsverkündung geflohen

Das Stadtgericht verhandelte gestern gegen den berufsmäßigen Dieb Szymon Ajzenberg, der angeklagt war, einem Wawrzyniec Szczypiorek auf dem Baluter Ring die Brieftasche mit 30 Zloty gestohlen zu haben. Der Diebstahl wurde sofort bemerkt. Ajzenberg wurde festgenommen, jedoch hatte er die gestohlene Brieftasche

bereits einem Komplicen übergeben. Vor Gericht bekannte sich Ajzenberg nicht zur Tat, jedoch sagten die Zeugen übereinstimmend aus, daß nur er den Diebstahl verübt habe. Auch waren Personen, die gesehen haben, wie der Dieb die Brieftasche einem fremden Mann zusteckte. Als der Dieb sah, daß der Prozeß einen für ihn ungünstigen Ausgang nehmen wird, floh er, als sich das Gericht zu einer Beratung zurückgezogen hatte, aus dem Gerichtssaal. Das sodann verkündete Urteil lautete auf zwei Jahre Gefängnis. Nach dem flüchtigen Ajzenberg wird gefahndet.

Die Angst vor Koronowo

Vor dem Stadtgericht hatte sich gestern die 42jährige Aniela Mic, eine notorische Diebin zu verantworten. Sie wurde am 5. Juni gefaßt, als sie auf dem Baluter Ring von einem Verkaufsstand stehlen wollte. Angesichts der vielen Strafen, die sie wegen Diebstahls bereits auferlegt bekam, drohte ihr die Unterbringung in der Anstalt für unverbesserliche Verbrecher in Koronowo. Vor der Urteilsverkündung kniete sie vor dem Gericht nieder und bat inständig, sie nicht nach Koronowo zu schicken, wobei sie versprach, nie mehr zu stehlen. Das Gericht gab ihrer Bitte statt und verurteilte sie nur zu 3 Jahren Gefängnis.

Wechselfälscher bestraft

Auf der Anklagebank des Lodzer Bezirksgerichts saßen gestern Gerszon Majer Krause, dessen Ehefrau Hinda Krause und Israel David Wolart. Die drei besaßen ein Papierverkaufsgeschäft. Das Papier kauften sie bei Samuel Szlamowicz ein. Da Szlamowicz die Angeklagten als schlechte Zahler kannte, nahm er Wechsel, die von ihnen ausgestellt wurden, nicht an, sondern nur sogenannte Kundenwechsel. Für eine der letzten Warensendungen gaben sie gleichfalls einen Wechsel. Vor Ablauf der Zahlungsfrist des Wechsels erschienen sie aber bei Szlamowicz und wollten den besagten Wechsel auskaufen. Das kam Szlamowicz verdächtig vor, da den Wechsel doch sonst immer nur der Aussteller auskauft. Szlamowicz kam die Sache verdächtig vor, er vermutete eine Fälschung. Er verlangte nun von Krause und Wolart die Bezahlung einer alten Schuld von 8000 Zloty, widrigenfalls er Anzeige wegen Wechselfälschung erstatten werde. Da die beiden nicht bezahlen konnten, zeigte sie Szlamowicz an. Das Gericht fand die drei Angeklagten schuldig und verurteilte Gerszon Krause zu 7 Monaten, dessen Ehefrau und Wolart zu je 6 Monaten Gefängnis.

Bielitz-Biala u. Umgebung

Meldung der 20jährigen

Das Bürgermeisteramt der Stadt Bielitz gibt bekannt, daß sich bis einschließlich 31. Oktober alle im Jahre 1918 sowie 1917 und 1916 geborenen und älteren männlichen Personen zu melden haben, sofern sie sich der Meldung noch nicht unterzogen haben. Der Meldepflicht unterliegen alle polnischen Staatsbürger, die auf dem Gebiete der Stadt Bielitz wohnen. Alle Meldepflichtigen melden sich in dem angeführten Zeitraum, mit Ausnahme der Sonn, und Feiertage, von 10 bis 12 Uhr im Büro Nr. 24 des Bürgermeisteramtes. Bei der Meldung ist ein Personalausweis vorzulegen. Personen, die nicht in Bielitz geboren sind, haben sich einen Auszug aus dem Taufbuch zu verschaffen. Ueber die Meldung erhält jeder eine Bescheinigung, die er als sein derzeitiges Militärdokument aufzubewahren hat. Eine Wohnungsänderung muß umgehend im Militärbüro des Bürgermeisteramtes gemeldet werden. Personen, die aus nicht gerechtfertigten Gründen die Meldung nicht vornehmen, werden mit einer Geldstrafe bis zu 2000 Zloty oder mit einer Gefängnisstrafe bis zu zwei Monaten bestraft.

Die Bielitzer Tuchmarder vor Gericht

Man erinnert sich noch der vielen Einbrüche in die Tuchlager der Bielitzer Tuchfabrikanten, die in den Herbst- und Wintermonaten vorigen Jahres verübt worden sind. So wurde bei der Firma Hoffmann und Heilpern in Bielitz, Grazynskistraße, eingebrochen und Stoffe im Werte von 3400 Zloty entwendet. Am 9. Februar brachen damals noch unbekannte Täter in das Tuchlager der Firma Rappaport in Bielitz-Sixta ein und stahlen Stoffe im Werte von 1500 Zloty. Einige Tage darauf verübten dieselben Einbrecher in das gleiche Tuchlager einen Einbruch und entwendeten wiederum Stoffe im Werte von 2500 Zloty. Auch bei der Firma Max Spiegel in Bielitz, Kraszynskistraße, wurde zweimalig eingebrochen und Stoffe im Werte von 5000 Zloty und 8000 Zloty gestohlen. Im April d. J. wurden durch Einbruch bei der Firma Rabinowicz in Bielitz, Mickiewiczstraße, wieder Stoffe im Werte von 6000 Zloty gestohlen und im Mai l. J. auf dieselbe Art bei der Firma Karl Büttner und Söhne, Pilsudskistraße, Stoffe im Werte von 2500 Zloty.

Nach längerer Zeit gelang es der Polizei, diese Bande, deren Anführer ein gewisser Peter Haito aus Kattowitz war, auszuheben. Dieser verriet dann seine Komplicen. Die meisten stammen aus Oberschlesien. Während die einen die Einbrüche selbst verübten, haben die anderen als Chauffeure die Beute mittels Autos ihrer Dienstgeber nach Katowitz weggeführt, wo sie zu Schleuderpreisen verkauft wurden. Einen Teil dieser Beute konnte die Polizei ermitteln und den geschädigten Fabrikanten zurückstellen.

Alle diese Individuen hatten sich am Montag vor dem Kreisgericht in Teschen zu verantworten. Ihr Leugnen hat ihnen nichts genützt, denn sie wurden von den als Zeugen erschienenen Polizeibeamten, vor denen sie noch ihrer Verhaftung bereits Geständnisse abgelegt haben, der Tat überwiesen.

Die Strafen lauteten auf schweren Kerker in der Dauer von 9 Monaten bis zu 2 Jahren. Drei von den Angeklagten, denen die Schuld nicht nachgewiesen werden konnte, wurden freigesprochen.

Gaugeneralversammlung

Am Sonntag, dem 30. Oktober, findet um 3 Uhr nachmittags im Aleksandrowicer Arbeiterheim die fällige ordentliche Generalversammlung des Gaues der Arbeitergesangvereine Bezirk Bielitz statt. Da sehr wichtige Fragen, die der Sängerbewegung unseres Bezirkes angehen, zu erledigen sind, so werden zu dieser Generalversammlung alle Sangesschwestern und Sangesbrüder des Gaues eingeladen.

Es ist Pflicht eines jeden pünktlich zu erscheinen.

Oberschlesien

Der Ueberfall auf die Polizeistelle Eichenau

Am Dienstag standen vor dem Kattowitzer Bezirksgericht der 17jährige Edurad Dembinski und der 19jährige Hubert Wieczorek aus Eichenau unter der Anklage, am 18. April einen Ueberfall auf das Polizeikommissariat in Eichenau verübt und den diensthabenden Beamten niedergeschlagen zu haben. Der Ueberfall, der damals sehr viel Aufsehen erregte, konnte rasch aufgeklärt und die Täter noch in derselben Nacht festgenommen werden.

Vor Gericht rollt sich das Bild von verwahrlosten, sich selbst überlassenen Jugendlichen ab, die seit der Schulentlassung weder eine Lehrstelle noch dauernde Arbeit finden konnten, wobei der Jüngere ganz unter dem unheilvollen Einfluß des Aelteren gekommen zu sein scheint.

Sie wollten sich durch Ueberfälle Geld verschaffen, wozu sie aber Waffen brauchten. Sie kamen überein, sich von der Polizei solche zu „holen", und zwar durch einen Ueberfall auf das Polizeikommissariat in Eichenau zur Abendzeit, wo nur ein Beamter anwesend zu sein pflegte.

An dem bewußten Abend tranken sie sich Mut an, indem sie zwei Flaschen Schnaps leerten, und dann begaben sie sich in den Keller der Eltern des Dembinski, von wo sie zwei Aexte holten. Unterwegs beauftragte Wieczorek den jüngeren Dembinski, um seinen Mut auf die Probe zu stellen, bei der Familie Rosenberg auf der Dreszerstraße vorzusprechen und denjenigen, der die Tür öffnen würde, einfach niederzuschlagen. Die beiden wollten sich an der Familie rächen, weil die heiratsfähige Tochter der Familie nichts von ihnen wissen wollte.

Die Tür öffnete der Verlobte der Tochter, ein gewisser Nowak, der jedoch rechtzeitig zur Seite sprang, als Dembinski ihm einen Hieb mit der Axt versetzen wollte. Die Axt fiel zu Boden, und der Täter ergriff die Flucht. Nowak brach gleichzeitig vor Schreck bewußtlos zusammen.

Nach dem mißlungenen Mordversuch begaben sich die beiden Burschen nach dem Polizeikommissariat, wo sie den Polizeibeamten Bielik antrafen, den sie gut kannten. Sie erkundigten sich, ob der Polizeikommissar anwesend sei, um sich zu vergewissern, ob der Beamte allein sei. Da es an dem Abend sehr kalt war, fragte der Polizeibeamte, ob sie ihm einen Eimer Kohle besorgen könnten. Dembinski erklärte, daß er welche besorgen könnte. Sie liehen sich von der Familie Kocyba einen Eimer Kohle, die sie nach dem Kommissariat brachten. Als der nichtsahnende Polizeibeamte sich bückte und im Ofen Feuer anlegen wollte, versetzte ihm Dembinski einen Schlag mit der Axt auf den Kopf, so daß er zu Boden stürzte. Er verlor jedoch nicht sofort die Besinnung, aber als er sich erheben wollte, versetzte ihm Wieczorek mit einer leeren Selterflasche einen zweiten wuchtigen Schlag, so daß die Flasche vollständig zersplitterte. Während der Polizeibeamte bewußtlos am Boden lag, raubten die beiden Burschen zwei Karabiner und etwa hundert Schuß Munition, worauf sie das Polizeikommissariat verließen. Sie begaben sich nach dem Sportplatz und trafen unterwegs die Frau Bialon, auf die sie zwei Schüsse abgaben. Zum Glück erlit die Frau nur eine leichte Schußverletzung an der Schulter. Kurze Zeit später trafen sie den Josef Sinpka, der die Schüsse gehört hatte und glaubte, daß der Schützenverband eine Nachtübung abhalte. Sinpka blieb stehen, worauf ihm die Beiden die Gewehre auf die Brust setzten. Als er erklärte, er sei unbewaffnet, ließen sie ihn weitergehen. Dann versteckten sie sich auf dem Notschachtgelände.

Der niedergeschlagene Polizeibeamte hatte inzwischen das Bewußtsein wiedererlangt und schleppte sich mit letzter Kraft nach der im ersten Stock gelegenen Wohnung eines Kameraden, dem er den Vorfall mitteilte und der daraufhin sofort die Kreiskommandantur alarmierte. Nach kurzer Zeit wurde die Verfolgung der Burschen aufgenommen und das Notschachtgelände abgeriegelt. Als sie die Polizei ankommen sahen, eröffneten sie das Feuer, doch konnten sie nach kurzer Zeit, glücklicherweise ohne weiteren Schaden anzurichten, überrumpelt und gefangen genommen werden, nachdem sie die Gewehre bereits weggeworfen hatten.

Vor Gericht taten die beiden Burschen sehr reumütig. Sie erklärten, gar nicht die Absicht gehabt zu haben, nur in den Besitz der Waffen zu kommen, um damit Raubüberfälle zu verüben. Sie wollten nur einen Revolver haben, um damit ein Tanzvergnügen zu stören, weil man sie nicht hineinlassen wollte.

Das Gericht verurteilte Wieczorek zu fünfeinhalb Jahren Gefängnis und verfügte die Unterbringung des Edurad Dembinski in einer Besserungsanstalt.

Lohnerhöhung in Krakau und Dombrowa.

Der Lohnstreit in den Kohlenrevieren von Dombrowa und Krakau wurde am Dienstag, nachdem Schlichtungsverhandlungen ergebnislos verlaufen waren, durch einen Schiedsspruch des Hauptarbeitsinspektors Klott dahin entschieden, daß eine Erhöhung der Löhne um durchschnittlich 3 v. H. stattfindet.

Hauptarbeitsinspektor Klott in Teschen.

Am Mittwoch ist in Teschen eine Abordnung des Fürsorgeministeriums mit dem Hauptarbeitsinspektor Klott an der Spitze eingetroffen. Die Abordnung soll sich mit den Fragen der Behebung der Arbeitslosigkeit, der Neuordnung der Arbeitsbedingungen usw. im Olsaland beschäftigt haben.

Betriebsunfall.

Vor Ort wurden auf Maxgrube in Michalkowitz der Häuer Otto Kutscha und der Füller Schwientek von ausströmenden Giftgasen betäubt. Die Rettungsbereitschaft brachte beide nach Siemianowitz ins Knappschaftskrankenhaus. Bei Swientek ist der Zustand bedenklich. — Bei Ausbesserung der Dachrinne am Schlafhaus in Michalkowitz stürzte der Bergmann Georg Nowak aus vier Metern Höhe ab. Er wurde bewußtlos ins Krankenhaus geschafft.

Ein gräßlicher Unfall

Ein mit Ziegelsteinen beladenes Gespann fuhr am Dienstag an der unteren Galeckistraße von der Grazynskistraße kommend, die Straße hinunter, die bekanntlich vor den Schrebergärten sehr abschüssig ist Der schwerbeladene Wagen kam plötzlich in schnelle Fahrt, weil die Bremsen versagten. Als der Kutscher, der 16jährige Georg Muschol, sah, daß er das Gespann nicht mehr zum Halten bringen konnte, sprang er ab, während der Wagen weiter raste und schließlich in den Schrebergartenzaun hineinfuhr. Das Unglück wollte es, daß dort zufällig der 69 Jahre alte Paul Baraniok von der Rejtanstraße stand, der von Pferd und Wagen gegen einen Betonpfahl gedrückt wurde. Dabei wurde dem Unglücklichen von der Deichsel der Unterleib durchbohrt. In hoffnungslosem Zustand wurde der alte Mann ins Krankenhaus geschafft. Auch die Pferde erlitten bei dem furchtbaren Anprall erhebliche Verletzungen.

Die Neuordnung im Olsa-Gebiet

Die unter Leitung des Vizewojewoden Malhomme zwecks Neuordnung der Verwaltung im Olsagebiet delegierten Beamten haben inzwischen ihre Aufgaben erfüllt, und ein Teil der Beamten ist schon nach Kattowitz zurückgekehrt, während die anderen am Sonnabend zurückkehren sollen. Gleichzeitig ist die Herausgabe eines besonderen Amtsblattes der Wojewodschaft Schlesien für das Olsaland eingestellt worden; es waren neun Ausgaben des Amtsblattes mit Verfügungen und Verordnungen erschienen. Die Polizeidirektion in Teschen soll aufgelöst werden. Die Amtsgeschäfte der Polizeidirektion werden dem Vernehmen nach die Landratsämter in Teschen und in Freistadt übernehmen.

Die beiden Olsastädte Teschen-Ost und West, die im Jahre 1920 geteilt worden sind, werden in nächster Zeit vorzüglich aus wirtschaftlichen Gründen wieder unter gemeinsame Verwaltung gestellt werden. Um die Verwaltung zu vereinfachen und auch in dieser Beziehung zu sparen, sollen die beiden Gemeindeämter zusammengelegt werden. Mit der Lösung verschiedener Einzelfragen, wie z. B. Preisangleichung für Wasser, Gas und elektrischer Energie wird man sich noch eingehend befassen müssen. Man rechnet damit, daß die vollständige Vereinigung der beiden Städte und die Vereinheitlichung der Verwaltung noch vor dem 1. Januar 1939 erfolgen könnte.

Wie gerichtweise verlautet, besteht der Plan, in Teschen einen Autobusbahnhof zu schaffen, der in Teschen-West an der Olsa auf den Spielplätzen bei der Druckerei Prohaska gebaut werden soll. Die Pläne für dieses großzügige Bauwerk sind bereits bei der Stadtgemeinde Teschen-Ost eingereicht worden und werden in den nächsten Tagen überprüft. Nach Genehmigung des Projekts wird sofort mit dem Bau begonnen werden, der noch im Laufe des heurigen Jahres beendigt werden soll.